



Kleiner Tisch kann groß

Ziehen, klappen, drehen, wenden – dann mutiert der kompakte Tisch zum ausladenden Treffpunkt für Freunde oder Familie. Ruster, Ahorn und Holzöl sind die Zutaten, aus denen **Niklas Traser** sein Wandlungsmöbel tischlerte. Die sich verjüngenden Tischbeine sollen dem soliden Gestell etwas mehr Leichtigkeit verleihen. Niklas Traser, **Ausbilder: Tischlermeister Christian Schneider**



Drunter und drüber

Julien Siemann erhielt für seinen Schreibtisch aus heimischem Kirschbaum mit einer Oberfläche aus »Berliner Holzöl« den ersten Preis des Nachhaltigkeitswettbewerbs. Durch die Verteilung der flachen Schubkästen auf und unter der Platte erzielt das Möbel einen eleganten Auftritt. Julien Siemann, **Ausbilder: Volksbühne Berlin**



Fotos: Markus Hilbich für dds

fläche liegen bleiben, wenn man diese einfährt. Das Möbel von Jakob Elmenhorst offenbart, wie sich perfekt konstruierte Details mit einer gelungenen Gestaltung verknüpfen lassen. Die Rundung, die einen weichen, ruckelfreien Lauf des Rollladens erlaubt, findet sich in der weiteren Formensprache des Möbels wieder, ohne das Ganze weichzuspülen. Markant bietet das Gestell einen guten Kontrast

zum runden Aufbau. »Rund um die Ecke« ist kein Widerspruch, es ist ein Statement! Eines von vielen positiven des Berliner Jahrgangs 2014.



Hubert Neumann, dds-Redakteur, Schreinermeister und Gestalter der Fachrichtung Holztechnik, freut sich über ideenreiche, gelungene Möbel, wenn sie auf einer materialgerechten Konstruktion aufbauen